

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Askese  
**Autor:** Weissenborn, Theodor  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-613978>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

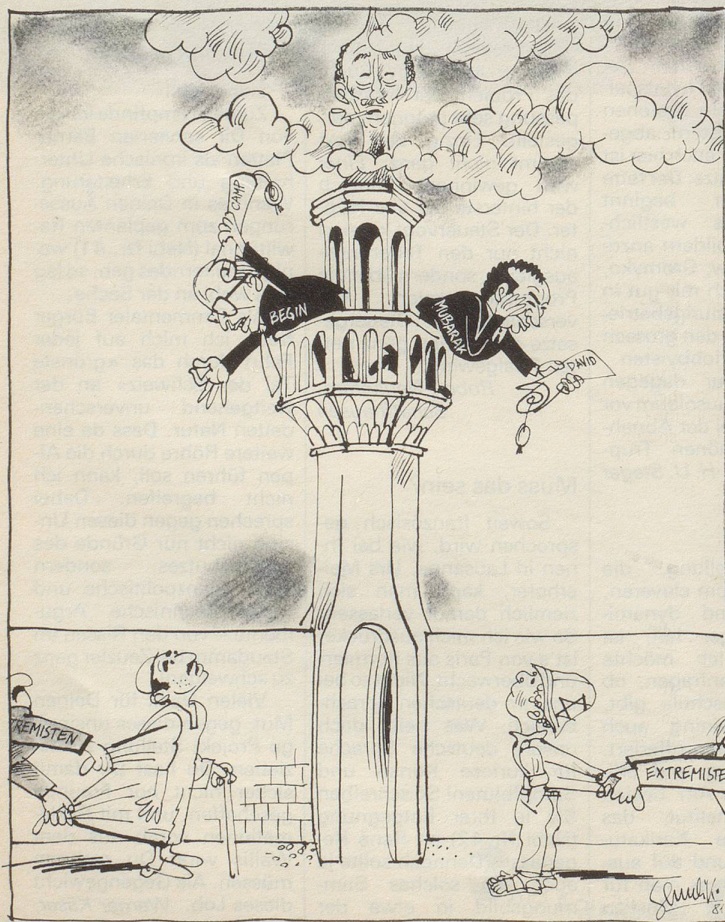
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Situationsbericht aus dem Nahen Osten  
 rapportiert vom  
 israelischen Karikaturisten Shmuel Katz



## Am Rätö si Mainig



Z amerikanischa Repräsen-  
 tantahuus will näbat am Muat-  
 ter- und am Vattertag jetz au  
 no dr Schwiigermuattertag ii-  
 füara. Das nobla Projekt hen  
 dia Herra letschthii mit 305  
 gega 66 Schtimma varabschii-  
 dat. Aber aso ganz ohni  
 pikhants Detail isch dä Be-  
 schluss nit bliba. Während dr  
 Muatter- und dr Vattertag  
 nämli baidi in dr hoffnigsfroha

### Logik?

«Warum arbeitest du nicht?»  
 «Warum sollte ich?»  
 «Um Geld zu verdienen.»  
 «Und dann?»  
 «Das Geld bringt Zinsen.»  
 «Und weiter?»  
 «Dann hast du eines Tages  
 so viel, dass du nicht mehr ar-  
 beiten musst.»  
 «Wo ist die Logik? Ich arbeite  
 doch jetzt auch nicht!»

### Bescheiden

Strafverteidiger: «Es tut mir  
 leid, dass ich nicht mehr für Sie  
 tun konnte!»  
 Klient: «Besten Dank, aber  
 sechs Jahre genügen mir völ-  
 lig ...»

(Typisch?) helvetischer  
 Stammtisch:

### Am Tage darauf

Las einer am Stammtisch aus  
 der Zeitung vor: «Etwa 20 000  
 Personen versammelten sich auf  
 dem Gelände des geplanten Kern-  
 kraftwerks in Kaiseraugst, um  
 dagegen zu protestieren, dass der  
 Bundesrat die Rahmenbewillig-  
 ung für das Kernkraftwerk er-  
 teilt und damit den Volkswillen  
 der Nordwestschweiz missachtet  
 hat. Die Kundgebung stand ganz  
 im Zeichen des weiteren Kampfes,  
 der sich nicht nur ...» «20 000  
 Personen?» murmelte Fritz, un-  
 gläubig den Kopf schüttelnd.  
 Worauf Ruedi, gut informiert wie  
 immer, schadenfroh meinte: «Das  
 wird Moskau wieder eine schöne  
 Stange Geld gekostet haben! Ha,  
 ha! Fräulein, noch drei Stangen!»

HHS

Früaligszit abghalta khöm-  
 mand, söll dr Schwiigermuatter-  
 tag uf da viarti Sunntig im  
 Oktober falla.

Mit was für Bluama d Ame-  
 rikhaner denn aarugga khön-  
 nand bi iarna Schwiigermüat-  
 ter, isch woll jedam klaar: Do  
 blibt nämli – in da maischta  
 Schtaata – würggli nümma viil  
 anders übrig als a Schtruus  
 Aschtara oder Chrysanthema.  
 Das sin dia gliihha Bluama,  
 was a paar Tag schpööter – am  
 1. November – uf d Friidhööf  
 träägand.

Öpp na do ächt nit a Freud-  
 schi Fähhlaischtig unterlaufa-  
 nisch – denna hoha Rootsherra  
 im amerikanischa Repräsen-  
 tantahuus?

### Unter Kollegen

«Ich bin jetzt einem Männer-  
 chor beigetreten.»  
 «Als aktives oder passives Mit-  
 glied?»  
 «Als Ausrede!»

### Askese

Wer zuwenig isst,  
 kann schlecht fasten –  
 er hat zuviel Hunger.

Wer zuwenig fastet,  
 kann schlecht essen –  
 er hat zuwenig Appetit.

Wer tüchtig isst,  
 kann tüchtig fasten –  
 er hat keinen Hunger.

Wer tüchtig fastet,  
 kann tüchtig essen –  
 er hat guten Appetit.

Wer gar nichts isst,  
 wird krankgesagt  
 oder heiliggesprochen.

Theodor Weissenborn

### Zukunftssorgen

Die Walfische stehen kurz vor  
 der Ausrottung. Trotzdem wer-  
 den sie von Menschen nach wie  
 vor rücksichtslos gejagt. Dabei  
 wird das Fleisch hauptsächlich  
 zu Hunde- und Katzenfutter ver-  
 arbeitet.

Angesichts dieser düsteren Aus-  
 sichten fragen sich besorgte Tier-  
 freunde, wie sie ihre geliebten  
 Vierbeiner nach der Ausrottung  
 der Wale noch ernähren sollen ...

Richi